

Kalilauge, würde man beim Eindampfen, wie auch schon von Marckwald angegeben wird, eine Mischung gleicher Mengen der optisch entgegengesetzt activen Salze:



bezw. deren Racemverbindung erhalten. Es ist nun aber ganz gut möglich, dass unter günstigen Bedingungen diese Salze enantiomorphe Krystalle bilden und sich in diesem Falle von einander leicht trennen lassen werden, wenngleich die Lösung jedes einzelnen Salzes völlig inactiv sein würde. Wenn nun aus jedem einzelnen Salz Kohlendioxyd abgespalten werden könnte, so liesse sich erwarten, dass ein optisch actives Salz der Valeriansäure entstehen würde. Man kann also — mindestens theoretisch — zum gleichen Resultat wie Marckwald gelangen ohne Anwendung irgend eines asymmetrischen Mittels und lediglich unter Benutzung einer anderen Pasteur'schen Methode.

Dass das Marckwald'sche Verfahren sehr sinnreich und interessant ist, wird man trotzdem gern zugeben, und es muss auch anerkannt werden, dass es uns eine Methode zur Erzeugung der activen Valeriansäure darbietet. Eine asymmetrische Synthese im gewöhnlichen Sinne ist es dagegen sicherlich nicht. Als Synthese gehört es zu derselben Kategorie wie die Darstellung der activen Apfelsäure aus Weinsäure, und demgemäss darf es nicht als die erste derartige Synthese beschrieben werden.

The Yorkshire College, Leeds.

### 155. Hugo Weil: Erwiderung.

(Eingegangen am 1. März 1904.)

In der vor kurzer Zeit erschienenen Abhandlung von W. L. Jennings<sup>1)</sup> befindet sich ein Passus bezüglich der Fällung von Fuchsinlösungen durch verdünntes Alkali, den ich nicht unerwidert lassen will. Es heisst da: »Auch die Annahme Hugo Weil's<sup>2)</sup>, dass diese gefärbten Basen aus einem Gemenge von gewöhnlicher Rosanilinbase mit etwas Fuchsin als färbendem Bestandtheil bestehen, wurde durch die Arbeit Gabriel's widerlegt.«

Dazu bemerke ich, dass die angeführte Arbeit Gabriel's im Juni 1899 erschienen ist, als Baccalaureats-These am Polytechnic

<sup>1)</sup> Diese Berichte 36, 4022 [1903]. <sup>2)</sup> Diese Berichte 33, 3141 [1900].

Institute, Worcester, U. S. A.; sie ist sicher, so wie mir, der überwiegenden Mehrzahl der Fachgenossen unbekannt geblieben.

Andererseits ist der Fuchsingehalt der betr. rothen Niederschläge im November 1900 quantitativ bestimmt worden und daher nicht nur eine Annahme. Ob meine Versuche durch die etwa  $1\frac{1}{3}$  Jahre früher ausgeführten Versuche Gabriel's als widerlegt zu gelten haben, darauf werde ich zurückkommen, wenn es mir möglich sein sollte, Einsicht von dem Inhalte der Letzteren zu nehmen.

Aber ganz abgesehen davon, möchte ich Einspruch dagegen erheben, dass es zulässig sein soll, eine Publication schlechthin als widerlegt zu bezeichnen auf Grund einer Arbeit, die nach der Art ihrer Veröffentlichung nur einem ganz beschränkten Kreise von Fachgenossen zugänglich geworden sein kann.

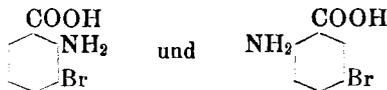
Uebrigens geht aus der Arbeit von A. Hantzsch<sup>1)</sup>, auf welche der Verfasser sich beruft, keineswegs hervor, dass die rothe Farbe der betr. Fällungen von chinoider (Rosanilinium-)Base herrührt, derselbe beweist nur (was mit meinen Beobachtungen übereinstimmt), dass der Niederschlag vermuthlich Imidbase enthält; über deren Farbe äussert sich Hr. Hantzsch nicht, und dieselbe wird schwerlich roth sein, da die Aetherlösung dieser Base gelbbraun gefärbt ist.

Basel, Februar 1904.

### 156. E. Noelting: Ueber die Gleichwerthigkeit der Stellungen 2 und 6 im Benzolkerne.

(Eingegangen am 16. Februar 1904.)

Die Gleichwerthigkeit der Stellungen 1.2 und 1.6 im Benzol ist durch zahlreiche Untersuchungen nachgewiesen worden. So wurde aus den beiden Brom-amido-benzoë Säuren<sup>2)</sup>:



dieselbe Anthranilsäure, aus dem Nitrotoluidin<sup>3)</sup>,  $\text{NO}_2$    $\text{NH}_2$ , das

Orthonitrotoluol, durch dessen Reduction das Orthotoluidin, das Ausgangsproduct obigen Nitroderivates, erhalten u. s. w.

<sup>1)</sup> Diese Berichte **33**, 752 [1900].

<sup>2)</sup> Hübner und Petermann, Ann. d. Chem. **149**, 129.

<sup>3)</sup> Cunerth, Ann. d. Chem. **172**, 225; Green u. Lawson, Soc. **59**, 1014.